

Online-Geschäft hält die Läden über Wasser

Die Coronavirus-Krise zwingt die lippischen Buchhändler zwar zur Schließung und sorgt für erhebliche Defizite. Alle bieten aber auch per Telefon oder Computer Beratungs-, Bestell-, Versand- und Lieferservices an. Und das wird rege genutzt.

Sven Koch

Kreis Lippe. Das Medium Buch – es hat es nicht leicht dieser Tage. Manche Verlage verschieben die Erscheinungsdaten von Titeln, denn die Geschäfte haben geschlossen. Novitäten wären nicht sichtbar. Amazon kauft derzeit auch keine neuen Bücher ein, sondern konzentriert sich nach eigenen Angaben auf andere Versandschwerpunkte, was die Verlage zusätzlich trifft. Bundesweit gibt es zudem viele Initiativen, auch von Verlagen wie der Holzbrinck-Gruppe, mit Autoren, um den stationären Handel zu unterstützen. Mancher sieht aktuell sogar neue Chancen für die lokale Branche, da Amazon sich aus strategischen Gründen zurzeit zurückzieht – und eben dieser lokale Handel arbeitet auch in Lippe online ganz aktiv weiter.

Bestellungen sind überall in den lippischen Buchhandlungen möglich. Versendet oder geliefert wird oft kostenfrei. Viele Buchhändler machen außerdem mit besonderen Angeboten auf sich aufmerksam, bieten Buchtipps auf ihren Facebook- oder Instagram-Kanälen oder der eigenen Homepage an oder stellen Online-Lesungen von Autoren in die sozialen Medien, zum Beispiel die Buchhandlung Blume in Oerlinghausen – Sonntag um 11 Uhr liest Joachim H. Peters dort, was auf Facebook und Instagram gezeigt wird.



Stephan Jaenicke (rechts) und Lisa Baier haben alle Hände mit Online-Auslieferungen zu tun.

FOTO: STEFANIE ASSMANN

In einem Rundbrief an die Kunden betont Buchhändler Stephan Jaenicke aus Detmold: „Auch in der Corona-Krise ist die Buchversorgung in Detmold und Lippe gesichert. Wir liefern Ihnen Ihre Bücher gern kostenlos nach Hause oder verschicken portofrei an Sie. Aber: Wir haben durch die Schließung der Buchhandlung starke Umsatzeinbußen und brauchen Ihre Solidarität und Ihre Unterstützung, um diese

schwierige Phase zu überstehen.“ „Anfangs hatte ich große Angst“, sagt Jaenicke. Doch schon am anderen Tag sei er überwältigt gewesen, dass doch so viele Kunden online bei ihm bestellten. „Das Telefon steht hier den ganzen Tag nicht still und es kommen ständig Bestellungen über unseren Internetshop und per E-Mail rein“, schildert er. Amazon fahre derzeit die Bücherbestände herunter, um mehr Waren des täg-

lichen Bedarfs einzulagern, daher gebe es dort für viele Bücher längere Lieferzeiten. Die Lieferkette im Buchhandel halte aber noch, es sei fast alles lieferbar. Im geschlossenen Geschäft werde daher voll gearbeitet, teils auch länger als sonst, wegen der vielen Auslieferungen. Es seien manchmal 25 bis 30 Päckchen mit Büchern ausgeliefert und verschickt worden. Dennoch könne in absehbarer Zeit eine

bedrohliche finanzielle Situation entstehen, wenn es nicht gelinge, mit Hilfe des Lieferservices und des Buchversands einen Betrieb von ausreichendem Umfang aufrecht zu erhalten.

Einen deutlichen Zuspruch verzeichnet in Detmold auch das Buchhaus am Markt im Onlinegeschäft – wiewohl es Defizite nicht auffange. Alfred Westermann sagt aber auch: „Aktuell ist es die Chan-

ce, im stationären Handel zu zeigen: Wir können auch online.“ Das Buchhaus liefere kreisweit frei Haus und auch auch persönlich aus. Und wenn die Geschäfte wieder offen seien, so Westermann, dann hoffe er darauf, dass die Online-Kunden auch als neue Kunden im Geschäft begrüßt werden könnten. Denn was derzeit sehr leide, sei die Sichtbarkeit des Mediums Buch – auch durch den Ausfall der Leipziger Messe. Zudem gebe es auch Bundeshändler, die dem Buch einen anderen Stellenwert beimessen würden: „In Berlin und Sachsen dürfen Buchhandlungen geöffnet bleiben, weil man das Buch als zur täglichen Versorgung nötig empfindet.“

Auch Ursula Heer steht in Lemgo weiter im Geschäft und kümmert sich um Bestellungen, die häufig auch telefonisch hereinkommen. „Manche Kunden kaufen auch gleich ein extra Buch mit obendrauf“, beschreibt sie. Die Lage ihres Geschäftes macht es auch möglich, dass Bücher bei „Pegasus“ abgeholt werden können: Im Eingangsbereich steht ein Tisch, auf dem die Ware gegen einen Umschlag mit Bargeld abgelegt wird. Auch in Blomberg bei der Buchhandlung Budde läuft das Geschäft weiter, wiewohl der Laden geschlossen ist – es wird telefonisch oder online geordert. Aber auch hier gilt: Das Umsatzminus wird hierdurch nicht aufgefangen.

Kartenverkauf startet später

Kreis Lippe (jab). Aufgrund der dynamischen Entwicklungen um das sich ausbreitende Coronavirus wird der Start des Kartenverkaufs für das Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ verschoben. Dieser hätte eigentlich am Sonntag, 29. März, beginnen sollen.

„Der Fehler – eine Liebeserklärung“, so ist die 21. Saison von „Wege durch das Land“ überschrieben. Die Macher des Festivals sind laut einer Mitteilung überzeugt, dass Optimismus kein Fehler ist und hoffen weiterhin, sich auch in diesem Jahr mit seinen Besucherinnen und Besuchern auf die Wege durch das Land zu begeben. Geplant sind Veranstaltungen, die im (Früh-)Sommer an vielen Orten Ostwestfalen-Lippes stattfinden sollen und an außergewöhnlichen Veranstaltungsorten erneut Bühnen auf Zeit errichten.

Sobald es eine Entscheidung gibt, wann der Kartenverkauf für „Wege durch das Land“ 2020 beginnt und ob und welche Veranstaltungen stattfinden können, informieren die Festival-Macher darüber in der Presse, auf ihrer Internetseite und über einen Newsletter.

Abonnenten erhalten Gutscheine

Detmold. Aufgrund der derzeitigen Coronavirus-Krise sagt das Detmolder Kammerorchester das für Dienstag, 14.